

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 3. [Digitalisat]

M I 19

M I 19 Mischhs.

Astronomisch-medizinische Sammelhandschrift

V. 1. H. $\frac{149}{(3)}$ · Papier · 109 Bl. · 210 × 151 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: 2. VI²⁴ + (VI-1)³⁵ + VI⁴⁷ + 3. (VI-1)⁸⁰ + 2. VI¹⁰⁴ + (VI-10)¹⁰⁶ + (VI-9)¹⁰⁸; die letzten beiden Lagen sind fast vollständig herausgeschnitten; vom letzten, ungezählten Bl. ist nur ein kleines Stück (ca. 70 × 50) erhalten. Neue durchgehende Blattzählung. Pergamentfalze (z. T. Spuren von Beschriftung). Bll. 1-3 stark beschädigt (mit Textverlust). — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; mehrere Hände, 2. Hälfte 15. Jh., darunter 1r-45r, 66v-67r, 70r-78v Johannes Reysoldus (25r, 45r): Abschnitnanfänge und 66v-67r Textualis, sonst Bastarda; übrige Hände: Bastarda; 62v: Schreibernennung (?): *puntschuch*. — **A** Rubriziert; meist 2zeilige rote (Perl-)Lombarden; 60r: Aderlaßmännchen (Federzeichnung); 20r: astronomische Schaubilder (Federzeichnung); 33r-38v: Tierkreiszeichen (12 Federzeichnungen in Medaillons, Durchmesser 38 mm, Hintergrund ockergelb laviert; vgl. H. Tietze, Die illuminierten Hss. S. 66, Nr. 69). — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament (aus zwei Streifen quer in der Mitte mit einem Pergamentband zusammengenäht); rechtes unteres Viertel des VD abgeschnitten; Aufschriften am VD außen: *Kallender und M ...*, darunter: *Callendarum et alia* und am R: *Calendarum*; R mit übermaltem Lederstreifen verstärkt, 2 Bünde und 2 Henkel aus geflochtenen Schnüren. — **G** Innenseite des VD (falsche) Datierung: *Anno domini M^occcc^oii*; Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.*, alte Signaturen am R: *S₂28*, am VD außen: *69*; *S 158*, innen: *69* und *1r: 398/(3)*. — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

- 1 (Spiegel VD) **Pflanzenglossar**, lat.-dt.
Inc.: *Ungula cabelliam see pletter, amodactulus wilder saffran ...* Expl.: *radix laxat mit mel pachen, salvina (!) segenpawm*.
Einträge von mehreren Händen.
- 2 (Spiegel VD) Schriftproben, lat.
- 3 (1r-25r) Johannes von Erfurt: *Computus chiometralis* mit Interlinear- und Randglossen, lat.
(1r-11r) *Computus chiometralis minor* (Thorndike-Kibre 231). — (11v) leer. — (12r-25r) *Computus chiometralis maior* (Thorndike-Kibre 1623; Zinner 1665; GW 7280).
- 4 (25v-32r) Jahreskalender mit Tafeln, lat.
Mit Goldener Zahl, Tages- und Nachtstunden, Mondzyklus, Tierkreis. Am Rand Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 1115, 32468 (abw.), 22103a. — Zinner 5587.
- 5 (32v-38v) *De signis zodiaci*, lat.
Thorndike-Kibre 607 (mit Nennung der Hs.); Zinner 11879. — Zu den Illustrationen s. o. A.
- 6 (38v) *Versus de fleobotomia*, lat.
Walther, In. 5598.
- 7 (39r-52r) Kalenderberechnung mit Erläuterungen und Notizen, lat.
Geburtsprognostik, Tabellen und Skizzen mit Sonntagsbuchstaben, Goldener Zahl 1401-1423, regierenden Planeten, Sonnen- und Mondzyklus; Notizen über Tierkreiszeichen und Fastenzeit; (44r-45r) Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 14456 (abw.), 11977, 24964, 19708. — Thorndike-Kibre 798 (mit Nennung der Hs.); Zinner 3327.
- 8 (52r) **Blutschau**, dt.
Üb.: *Iudicium Sangwis*. Inc.: *Wan das pluett sawmit ist so hat man ein ubel an der prust, ist es plab ...* Expl.: *ist das pluett rot und ein wenig wasser darauff so ist es guet und in verkommen krafft*.
- 9 (52v-58v) Kalender für 1463, lat.
Zinner 5431.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 4. [Digitalisat]

M I 19

10 (59r–63v) **Aderlaß**, dt. und lat.

1 (59r–59v, 60v) Aderlaßregeln, dt. Inc.: *Das aderlassen ist ein anvank der gesunthayt es gewisset dem mut und pútet di gedachtnuss ...*

10 Abschnitte; der neunte davon (59v) Kap. 16 (unvollst.) des Arzneibuchs Ortolf's von Bayerland (Follan 87).

2 (60r) Aderlaßmännchen, Laßstellentext lat.

3 (60v–62v) Laßstellen, dt. Üb.: *Hye heben sich die núcz der adern di da sind an des menschen leib etc. etc.* Inc.: *Zwo adern sind obn an den arm ietwerderthalben sin gút ze schlahen für den schrecken des haubtz ...*

27 Abschnitte.

4 (62v) Zeiten für den Aderlaß. Inc.: *Du solt nicht lassen noch chain drank nemen und solt nicht gens essen an dem achten tag ...*

5 (62v–63r) Einfluß der Tierkreiszeichen auf den Aderlaß, dt. Inc.: *Du solt merken wenn der mon stet in dem zaichen zwinlen so sol man nicht lassen auf dem arm ...*

6 (63r–v) Verbotene Zeiten für den Aderlaß, dt. Inc.: *Man sol merken und hüten das niemant an den tagen die hin nach geschriben stent lazz wan es benimpt schaden ...* Expl.: *der sterbet oder er wirt unmählig oder wassersüchtig.* Sch.: *Explicit finis illius dictaminis etc.*

11 (59r–63r) **Liebesgedicht**, dt.

Inc.: *Lieb wolgemüt halt lieb nu merk und hör ich pin fro alz ich wil ...*

Nicht voll beschriebene Zeilen der Texte von Punkt 10 sind mit einem oder mehreren Wörtern ausgefüllt, die zusammengelesen ein Liebesgedicht ergeben, z. T. (besonders am Ende) schwer lesbar; Nachtrag von anderer, etwa zeitgleicher Hand.

12 (64r, 65v–66r) **Figurae de cognatione spirituali et legali**, lat.

13 (64v–65r) **De consanguinitate et affinitate**, lat.

Mit Skizzen und einem Rätsel.

14 (66v–67r) **Tabula et versus de impositione historiarum**, lat.

Aufteilung der Bibellesungen auf das Kirchenjahr mit Merkvors (Walther, In. 14314).

15 (67v–68r) **Hans Hartlieb: Namenmantik** (unvollst.), dt.

Inc.: *Item man sol all dy namen pustaben schreiben und anders nit, item man sol sich fleissen das man dy zal recht secz ...* Expl.: *8 8 der grost, 8 9 9 gesigt, 9 9 der kleinst gesigt.*

Hsg. W. Schmitt, Hans Hartliebs mantische Schriften und seine Beeinflussung durch Nikolaus von Kues. Diss. Heidelberg 1962, 298, Z. 23–300, Z. 1, Scheibe 3 (S. 312; in dieser Hs. auf zwei Darstellungen — Text und Zahlen — aufgeteilt), 301, Z. 13–302, Z. 5 (in dieser Hs. Plato zugeschrieben), 303, Z. 9–305, Z. 28.

(68v) leer.

16 (69r) **Signa conceptionis**, lat.

(69v) leer.

17 (70r–78v) **Johannes de Sacrobosco: De algorismo**, mit Randglossen, lat.

Thorndike-Kibre 991. — Vgl. F. B. Brévert-M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 735f.

18 (78v) **Mathematische Rätsel und Notizen**, lat.

(79r) leer.

19 (79v–81v) **Berechnung der Mondstationen**, dt.

Inc.: *Wilt du wissen in welchem zaychen der mon sey und wie vil staffel und minut er durch loffen*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 5. [Digitalisat]

M I 19 · M I 29

hab in dem selben zaychen ... Expl.: und die solt du hindersich rechnen von mitten tag und wo diu rechnung uss gat do gieng der mon in daz zaychen.

(82r–82v) leer.

- 20 (83r–105v) Johannes de Sacrobosco: *De sphaera mundi*, mit Interlinear- und Randglossen, lat. Thorndike-Kibre 1577 (Prolog in der Hs. gekürzt), 1524; Zinner 4795. — Hsg. L. Thorndike, *The 'Sphere' of Sacrobosco and Its Commentators*. Chicago 1949, 76–117. — Vgl. F. B. Brévert-M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 732–735.
- 21 (106r) *Tabula distinctionis climatum*, lat.
(106v) leer.
- 22 (107r) Schriftproben
- 23 (107v–108r) Segengebete für Lebensmittel, lat.
- 24 (108v) Abgabenliste, lat.
- 25 (Spiegel HD) **Schriftproben**, dt.

M I 29

Fechtbuch

V. 1. H. 159 · Papier · 162 Bl. · 214 × 157 · Südwestdeutschland, 1491

B Lagen: 3. V²⁹ + 2. IV⁴⁵ + 3. V⁷⁵ + VI⁸⁷ + 4. V¹²⁷ + VII¹⁴¹ + 2. V¹⁶¹; neue Blattzählung setzt eine alte fort, die das erste Bl. nicht zählt und mit 9 abbricht; weitere alte Blattzählungen auf Bl. 11–46 (I–36) und Bl. 47–118 (I–72); Reklamanten z. T. beschnitten; Bl. 128 eingerissen, erste und letzte Lage Wurm Schäden. — **S** Schriftraum: (141–168) × (98–113), auf beiden Längsseiten mit durchgehenden Bleistiftlinien begrenzt, 22–28 Zeilen; kursive Bastarda des Magister Hans von Speyer (44r, 117r, 158r) von 1491 (141r, 158r). — **A** Rubriziert; Fechtverse und z. T. erste Wörter der einzelnen Abschnitte rot; z. T. einfache rote oder schwarze Zeilenfüllung; 46r: Aussparung für 3zeilige Initiale O. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz mit Blinddruck; VD und HD gleich: fünf ineinander verschachtelte Rahmen aus Streicheisenlinien, im 2. Feld von außen Rolle, im 4. Feld Stempel, in den leeren Feldern Diagonalen aus Streicheisenlinien; Leder z. T. abgerieben; am VD zwei Metall-Schließenbeschläge, am HD zwei Metallschließen an Lederbändern, dies mit je 2 Metallnägeln am HD befestigt; eine Schließe fehlt; R mit 3 Bündeln, beiderseits der Bündel und an den Kapitalen Streicheisenlinien; umstochenes Kapital; Papierspiegel; Papiersignakel. — **G** Besitzervermerk 1r: *Ecclesia Berchtolsgadis. Can. Reg. 1665*. Eintrag von späterer Hand am Spiegel VD: *Ioannus de Zeynissen de Novacivitate, Martin Siber, Hans von Spier 1491*; weitere Bleistifteintragen ausradiert; alte Signaturen am Spiegel VD: *Mj 154*; 278; III. 2. J; 56. — **M** Alemannisch. — **L** M. Wierschin, *Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens (MTU 13)*. München 1965), Erwähnung der Hs. S. 35 (Nr. 32). — **H.-P.** Hils, *Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte u. ihre Hilfswissenschaften 257)*. Frankfurt/M.–Bern–New York 1985, Beschreibung der Hs. 113–115.

- 1 (1r–2v) **Martin Siber: Fechtlehre** (86 Verse)

Üb.: *Item dý hernach geschriebenn nuwe zettell hat gemacht und gesetz meinster Mertin Siber und ist ein zuck auß mangerley meinster gefechtenn ...*

- 1 (1r–1v) Vorrede (32 Verse)

Inc.: *Wer ere will erwerbenn
vor furstenn und vor herenn ...*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8133

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/12526>